

Vom 26. Juli - 2. August 2017 ist das Museum wegen personeller Abwesenheit geschlossen.

In Vorbereitung der „Langen Nacht der Museen“, am 19. August 2017, die in der Zeit von 18 Uhr bis 2 Uhr Nacht des darauffolgenden Tages stattfindet, muss das Museum vom 26. Juli bis zum 2. August geschlossen sein.

Warum das muss?

Weil umfangreiche Rechercharbeiten den einzigen Museumswärter, wissenschaftlichen Mitarbeiter, Direktor und ehrenamtlich Tätigen zwingen, seinen Aufgaben hier vor Ort nicht nachzugehen. Er ist aber nicht etwa untätig, nein, bei weitem nicht, nur sein „vor Ort“ hat sich verlagert, er ist zu Forschungsarbeiten unterwegs, um unter anderem über den Verlauf der Anfang des 20. Jahrhunderts geplanten, aber nie realisierten, zentral-europäischen Wasserstraße Nord-Süd, ZEWNS, von der Ostsee bis zum Mittelmeer, von Greifswald nach Venedig zu forschen. Den Plänen nach sollte in Berlin ein sogenannter „Verteilerhafen“ entstehen, mit einem Schifffahrtskreuz, das die Elbe-Oder- und Ostsee-Mittelmeer- Linien verbinden sollte.



Weitere Schwerpunktthemen dieser Forschungsreise sind:

Die merkwürdige Auswirkung der Angst vor Stromverteilerkästen. Die überall in ihrer grauen unauffälligen Farbe herumstehenden Verteilerkästen kamen, für alle überraschend, in das Bewusstsein vieler Menschen. Diese, bisher kaum wahrgenommenes Straßenmöbel, wurden plötzlich als bedrohlich empfunden. Die Angst vor ihnen veranlasste viele Bürger, sich zusammenzuschließen, eine Partei zu gründen und die Abschaffung der Verteilerkästen zu fordern.



Ein weiteres Thema ist:

Im Rahmen der großen Kolonialausstellung 1896 im Treptower Park entwickelte sich ein Kampf zwischen weißer und schwarzer Schokolade.

Neben den „authentischen“ Souvenirangeboten von den ausgestellten Kulturen entwickelte sich schnell auch ein kulinarisches Angebot mit regionalem Essen wie Bockwurst, Buletten und Reibekuchen. Bei den Süßigkeiten entstand ein heftiger Streit, ob die heute als Schokokuss bekannten Naschereien mit schwarzer oder mit weißer Schokolade verzehrt werden sollten.



All diese Ergebnisse der einwöchigen Forschungsreise werden am Samstag den 19. August 2017 hier im Museum präsentiert!

Die ersten Ergebnisse einer sich im Aufbau befindlichen **Museumsaudiothek**, in der die ersten „Erzählungen der Dinge“ am 19. August das erste Mal als Audioangebot zu hören sind, spielen für die gerade vorherrschende Geschlossenheit des Museums keine Rolle. Die Aufnahmen für die Audiothek werden in einem Berliner Studio gemacht und daher ist eine Anwesenheit des Museumspersonals dafür nicht notwendig.

Ich lade Sie für den 19. August zur „Langen Nacht der Museen“ herzlich ein, ab dem 3. August sind hier im Vorverkauf die Eintrittskarten für dieses Museumsspektakel zu erwerben.

Greifen sie zu.

Ich bitte Sie, die momentan vorherrschende Geschlossenheit zu entschuldigen.

Ihr Roland Albrecht